

Horen-Verlag · Berlin-Grünwald

In Kürze erscheint

der große mit Spannung erwartete erste Roman des Dichters

WILHELM VON SCHOLZ

PERPETUA, DER ROMAN DER SCHWESTERN BREITENSCHNITT

Sein Thema legt auf der ersten Seite klar und deutlich ein:

„Ich will im folgenden das Schicksal zweier Zwillingsschwestern erzählen, der Katharina und der Maria Breitenchnitt, von denen in ihrer Heimatstadt Augsburg um die Wende des 15. und 16. Jahrhunderts viel gesprochen wurde und deren Gedächtnis für eine Zeitlang überlebte. Das Schicksal war in der Tat merkwürdig und regte zum Nachdenken an. Die eine von ihnen starb hochbetagt als Äbtissin des Klosters Friedenspfote und galt schon zu Lebzeiten nicht sowohl wegen ihres stillen und doch wirkenden Lebenswandels als auch wegen mancher Wunderthaten, die sie getan, als Heilige; die andere erdete in verhältnismäßig jungen Jahren als Heze auf dem Scheiterhaufen. / Die Nähe, in der hier das höchste Gute und das verwerflichste Böse beieinander standen – von einem Mutterliebe gleichmäßig getragen und aus Licht der Welt gebracht – die Auswirkung der über das gemeine Menschliche hinausgehenden Seelenkräfte, hier nach der Seite des Böttlichen, dort zum Teufelischen hin, mußte die Gemüter der Zeitgenossen beschäftigt und aufregen.“

ERSTES BIS FÜNFTES TAUSEND

552 Seiten 8°. Preis gebestet Rm. 5.50, in Ganzleinen gebunden Rm. 8.-, in Halbleder gebunden Rm. 12.-

Fünfundzwanzig Stück wurden auf Bütten abgezogen, vom Verfasser besetzt und gezeichnet, in wundervolles Ganzleinen gebunden Rm. 30.-

Lieferungsbedingungen: Einzelreplare mit 35%, ab 10 Exemplare mit 40% · Büttenausgabe in Ganzleinen gebunden mit 30%

Kollegen, die ab Exemplare bar bestellen, erhalten ein in Ganzleinen gebundenes, vom Autor signiertes Exemplar unberechnet

Dieser Auftakt verspricht, was der Roman hält:

Innen wie äußeres Leben, Farbe, Bewegtheit, seltsame Luste und starke Handlungsspannung, die Erzählung erschüttert und fesselt, packt geistig und unterhält im einfachsten Sinn. Doch auch der Humor das Werk durchdringt, verleiht der Verfasser, ebenso wie er die Gewähr gibt, daß die geheimnisvollen Mächte des Lebens, daß die Magie aller okkulten Kräfte hineinspielt. Es kann ja bei dem Thema, das die Nähe des Jenseits und des Wanders zueinander im Zusammenhang mit dem alltäglichen Leben schildert – ein neues Problem in der Dichtung – nicht anders sein. / Eingebettet ist das Schicksal der Schwestern mit ihren glücklichen Kindheit, ihren erregenden Lebenserlebnissen, den späteren streng kontrollierten Begrenzungen in den Scenem des tief dichterisch erschauten, farbigen geschichteten Kulturlebens der Reichsstadt Augsburg. Der einsam alternde Vater, das Liebes- und Todesgeschick der Tochter, die Vergänglichkeit des Lebens werden unserem Gefühl so nahe wie unserem Auge einprägsam, die farbigen Bilder: des großen Reichstags von 1528, oder des Lebens in einem Frauenkloster, des Leidens in einem Freyengestüß. Im Bild jener Zeit erleben wir unsere Gegenwart, unser noch sich gleichbleibendes tiefsteres Menschentum.

Horen-Verlag · Berlin-Grünwald